



OSTWÜRTTEMBERG MEETS BERLIN

14.-15. OKTOBER 2024

in der Landesvertretung Baden-Württemberg

DIE ZU[KUNFTS]
LIEFERER



DIE "OFFENSIVE ZUKUNFT" MIT IHREN PARTNERN



Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg



Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft mbH
Region Ostwürttemberg



Landkreis
Heidenheim



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Aalen



Handwerkskammer
Ulm



Regionalverband
Ostwürttemberg



SÜDWESTMETALL



Stadt
Giengen
an der Brenz



Heidenheim
an der Brenz

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education



H f G

Hochschule für Gestaltung
Schwäbisch Gmünd



Hochschule Aalen



forschungsinstitut
edelmetalle +
metallchemie



STADT ELLWANGEN



Schwäbisch Gmünd
Zwischen Himmel und Erde

IMPRESSUM

IHK Ostwürttemberg | Ludwig-Erhard-Str. 1 | 89520 Heidenheim

07321 324-0

zentrale@ostwuerttemberg.ihk.de

INHALTSVERZEICHNIS

4 VORWORT

PROGRAMM

- 5 Tag 1 | Montag, 14. Oktober 2024
- 8 Tag 2 | Dienstag, 15. Oktober 2024

EXPERTENDIALOGE

- 11 Energiewende & Wasserstoff
- 12 Wohnungsbau & Infrastruktur
- 13 Forschung, Technologie & Bildung
- 14 Fachkräfte & Wohlstand
- 15 Transformation der Automobilwirtschaft & Industrie

16 SPEAKER | MODERATOREN | KEYNOTE

30 OFFENSIVE “ZUKUNFT OSTWÜRTTEMBERG” – EINBLICKE UND FAKTEN

34 ORGANISATORISCHES

- Anfahrt
- Übernachtung

FOTOS & BILDRECHTE

Gebäude: Landesvertretung Baden-Württemberg, DIHK, Haus der Bundespressekonferenz
Richard Arnold: Stadt Schwäbisch Gmünd / Hostrup-Fotografie, Dr. Joachim Bläse: Landratsamt Ostalbkreis, Dr. Sebastian Bolay: DIHK / Werner Schuering, Dr. Franziska Brantner: Florian Freundt, Susan Breitkopf:
Manfred Stich, Hendrike Brennkemeyer: Sonia Bell, Dr. Cornelia Brucklacher: Peter Schlipf, Frederick Brütting: Christian Frumolt, Michael Dambacher: foto-phositiv, Freya Lemcke: Marko Priške, Britta Fünfstück: Pascal
Albandopulos, Klara Geywitz: Henning Schacht, Dieter Henle: Stadt Giengen, Dr. Rainer Kambeck: DIHK/ Paul Aidan Perry, Prof. Dr. Holger Kaßner: fem, Prof. Dr. Holger Kaßner: fem, Markus Kilian: Südwestmetall, Dr. Karl
Lamprecht: Manfred Stich, Markus Maier: IHK, Peter Polta: Foto Frech 2020, Thilo Rentschler: IHK, Prof. Dr. Harald Riegel: Jan Walford, Michael Salomo: Stadt Heidenheim, Holger Sanwald: Volkmar Könneke, Franka
Zanek: Regionalverband Ostwürttemberg

Hintergrunddesign: canva, Hotel: canva, Hintergründe Expertendialoge: S.11 AdobeStock/Shah Mosaic [generiert mit KI], S.12 AdobeStock/Hero Design [generiert mit KI], S.13 AdobeStock/Wendy2001 [generiert mit KI],
S.14 AdobeStock/rawpixel.com, S.15 AdobeStock/Jannat [generiert mit KI]

VORWORT

Wir dürfen uns vorstellen:

Wir sind die Zu[kunfts]lieferer aus der Region der Talente und Patente

Die Region Ostwürttemberg ist eine der starken Regionen des Landes Baden-Württemberg und wir verstehen uns als Zu[kunfts]lieferer und somit als Modellregion für eine erfolgreiche Transformation.

Wir möchten Sie herzlich einladen, unser Zukunftskonzept und die konkreten Transformationserfolge kennen zu lernen. Sie erleben dabei eine Region, die auf über 660 Jahren erfolgreichen Wandel aufbaut. Denn Ostwürttemberg ist die Heimat der 1365 gegründeten SHW-Hüttenwerke, dem ältesten Industrieunternehmen Deutschlands das beispielhaft für eine Region mit vielen erfolgreichen und innovativen Unternehmen steht.

Wir sind die Region der Talente und Patente, denn bei der Patentdichte belegen wir bundesweit nach München und Stuttgart Platz 3; mit 18 Weltmarktführern liegen wir in Bezug auf die Zahl der Einwohner, auf Platz 2 im Land Baden-Württemberg, die Hochschule Aalen ist seit Jahren bundesweit die forschungsstärkste Hochschule für angewandte Wissenschaften und mit Zeiss aus Oberkochen spielen wir weltweit in der Chipherstellung und im Bereich Photonik in der Champions League. Stellvertretend für viele Talente macht sich der FC Heidenheim als Aufsteiger in die erste Bundesliga bundesweit sportlich einen guten Namen. Unser Antrieb in der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ mit unseren 20 Partnern: „Wir wollen, dass die Region auch in Zukunft so stark bleibt.“

Daher wollen wir mit Ihnen als Abgeordnete, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im politischen Berlin des Bundestages, der Verbände und Ministerien in Dialog kommen und über die aktuellen Herausforderungen für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen aber auch der Kommunen mit Ihnen diskutieren. Denn trotz vieler Erfolge und unserem Pioniergeist gepaart mit „schwäbischem Schaffertum“ kommen wir an vielen Stellen an unsere Grenzen. Hier brauchen wir Ihre Erfahrung und Unterstützung. Wir bringen Ansätze und Ideen mit nach Berlin, um darüber mit Ihnen zu diskutieren und die Lösungen dann gemeinsam auf den Weg zu bringen. Dabei sind wir überzeugt, dass Unternehmen, Wissenschaft und Politik gemeinsam viel bewegen können, damit Deutschland als ganzes Zukunftslieferer bleibt.

Gestalten Sie mit uns an der Zukunft. Wir freuen uns, Sie am 14. Oktober in der Landesvertretung von Baden-Württemberg in Berlin begrüßen zu dürfen.

MARKUS MAIER

Präsident IHK Ostwürttemberg

LANDRAT PETER POLTA

Landkreis Heidenheim

THILO RENTSCHLER

Oberbürgermeister a. D.,
Hauptgeschäftsführer IHK
Ostwürttemberg

LANDRAT DR. JOACHIM BLÄSE

Ostalbkreis



PROGRAMM

MONTAG | 14.10.2024

PROGRAMM | MONTAG | 14. OKTOBER 2024

ab 14 Uhr | Check-In

15 Uhr | Begrüßung

Peter Polta

Landrat des Landkreises Heidenheim, Aufsichtsratsvorsitzender Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostwürttemberg

15.10 Uhr | Impulsvortrag

Dr. Karl Lamprecht

Vorstandsvorsitzender der Carl ZEISS AG

“Pioniergeist und Bodenhaftung - Erfolgsfaktoren von Wirtschaft und Region”

15.40 Uhr | Expertendialoge

Fünf parallele Expertendialog-Runden mit konkreten Erfolgsbeispielen aus der Zu[kunfts]lieferer-Region Ostwürttemberg. Wir haben außerdem Vorschläge im Gepäck, wie wir in Deutschland noch besser werden können. Im Fokus der Dialoge mit Abgeordneten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Ministerien und Verbänden steht der Austausch mit den Gästen mit dem Ziel konkrete Ansatzpunkte zu identifizieren und im Nachgang umzusetzen.

- **Energiewende & Wasserstoff**
- **Wohnungsbau & Infrastruktur**
- **Forschung, Technologie & Bildung**
- **Fachkräfte & Wohlstand**
- **Transformation der Automobilwirtschaft & Industrie**

17 Uhr | Zwischenresümee

Dr. Joachim Bläse

Landrat des Ostalbkreises

Pause zum Netzwerken



18 Uhr | Empfang

in der Landesvertretung Baden-Württemberg

Moderation durch Hendrike Brenninkmeyer, ARD/SWR Moderatorin

18.05 Uhr | Begrüßung & Einführung

Markus Maier

Präsident der IHK Ostwürttemberg

18.15 Uhr | Impulsvortrag

Klara Geywitz

Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

18.30 Uhr | Talkrunde der Vordenker & Innovatoren Ostwürttembergs

Fünf Pioniere aus Unternehmen, Forschung und Sport der Region stellen ihre Erfolgsformel vor und blicken in die Zukunft

BRITTA FÜNFSTÜCK

Vorsitzende des Vorstands der PAUL HARTMANN AG

PROF. DR. HOLGER KAßNER

Institutsleiter Forschungsinstitut Edelmetall & Metallchemie

SUSAN BREITKOPF

Vorstandsmitglied der Carl ZEISS AG

HOLGER SANWALD

Vorstandsvorsitzender des 1. FC Heidenheim 1846 e. V.

PROF. DR. HARALD RIEGEL

Rektor der Hochschule Aalen

19.30 Uhr | Empfang

Netzwerken und schwäbische Spezialitäten

PROGRAMM

DIENSTAG | 15.10.2024



PROGRAMM | DIENSTAG | 15. OKTOBER 2024

9.30 Uhr | **Bundespressekonferenz**

Lösungen für eine erfolgreiche Transformation
Ostwürttemberg - Region der Zu[kunfts]lieferer

10 Uhr | **Inside DIHK: Aktuelle Entwicklungen der Wirtschaftspolitik**

IM HAUS DER WIRTSCHAFT BERLIN

Jeweils 30 Minuten Input und Diskussion zu folgenden Schwerpunkten:

FINANZPOLITISCHE ASPEKTE

Dr. Rainer Kambeck, Bereichsleiter Wirtschafts- und Finanzpolitik, Mittelstand (DIHK Berlin)

EUROPAPOLITISCHE ASPEKTE

Freya Lemcke, Leiterin der DIHK-Vertretung bei der EU (Brüssel)

ENERGIEPOLITISCHE ASPEKTE

Dr. Sebastian Bolay, Bereichsleiter Energie, Umwelt, Industrie (DIHK Berlin)

11.30 Uhr | **Politik & Projekte des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz**

Hintergrundgespräch mit Dr. Franziska Brantner, Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz BMWK

13 Uhr | **Get-together und Imbiss**



EXPERTENDIALOGE



ENERGIEWENDE & WASSERSTOFF

Ostwürttemberg ist geprägt von Industrie und unternehmensnahen Dienstleistern. Kernbranchen sind Maschinen- und Anlagenbau, Optische Industrie, Leichtbau, Metallverarbeitung und Automobilzulieferer. Die Energiewende stellt damit eine besonders große Herausforderung für die Region dar. Energiekosten, zuverlässige Energieversorgung und Planungssicherheit sind entscheidende Wettbewerbsfaktoren. Zugleich bieten sich bei den Erneuerbaren Energien spannende Marktchancen. Die Region, Kommunen und Unternehmen haben viele Zukunftsprojekte auf den Weg gebracht, die wir in Kurzimpulsen aufzeigen werden. Doch eine erfolgreiche Energiewende erfordert das Zusammenspiel vieler Erfolgsbausteine. Hier gibt es aktuell einige Herausforderungen. Über Ansätze und Lösungen wollen wir mit Ihnen als Expertin/Experte diskutieren und gemeinsam die Lösungen auf den Weg bringen.

MODERATION

PETER POLTA

Landrat Landkreis Heidenheim

FRANKA ZANEK

Verbandsdirektorin Regionalverband Ostwürttemberg

IMPULSE

DR. WOLFGANG PALM

Geschäftsführer Papierfabrik Palm GmbH & Co. KG, Aalen-Neukochen

FRANK REITMAJER

Vorstand EnBW ODR, Ellwangen

JÜRGEN THORMANN

Managing Director New Technologies Schwenk Zement GmbH & Co. KG, Heidenheim

TOBIAS WEBER

Senior Vice President R&D Mobility Voith Turbo, Heidenheim



EXPERTENDIALOG

WOHNUNGSBAU & INFRASTRUKTUR

Ostwürttemberg hat seit mehreren Jahren einen Bevölkerungszuwachs, der durch die Zuwanderung von Fachkräften getrieben wird. Wie in vielen anderen Regionen ist die zentrale Herausforderung die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, vor allem an Wohnungen fehlt es. Um den Fachkräftebedarf zu decken, rekrutieren die Unternehmen am Standort immer mehr überregional Fachkräfte. Infolgedessen steigt die Zahl der Pendlerinnen und Pendler stetig an. Im ländlichen Raum ist die Mobilität weiterhin stark Automobil geprägt. Die Angebote im Bereich ÖPNV (Bus, Brenz- sowie Remsbahn) sowie neuen Mobilitätskonzepten sind noch zu wenig attraktiv. Die Wirtschaft leistet Beiträge mit Werksbus- sowie Mitarbeiterwohn-Konzepten. Trotz angespannter kommunaler Finanzen versucht die öffentliche Hand den Wohnbau in der Region voranzutreiben oder mit Modellprojekten neue Wege zu gehen. Ostwürttemberg geht aber auch mit neuen Ideen beim Management von Bauprojekten oder dem nachhaltigen Bauen voran.

MODERATION

FREDERICK BRÜTTING

Oberbürgermeister Stadt Aalen

MICHAEL SALOMO

Oberbürgermeister Stadt Heidenheim

IMPULSE

MARLEN SCHLOSSER & JANNIS MERZ

Geschäftsführerin Schlosser Planprojekt GmbH & Co.KG, Jagstzell

Geschäftsführer Merz Objektbau GmbH & Co.KG, Aalen

HORST ENSSLIN

Geschäftsführer Essinger Wohnbau GmbH und Stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg e. V.

MANUEL UTZ

Leiter Logistik BSH Hausgeräte GmbH, Standort Giengen

Ostwürttemberg ist die Region der Patente und Talente. Die Region hat vier leistungsstarke Hochschulen, darunter mit der Hochschule Aalen eine der forschungsstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland. Das fem Forschungsinstitut in Schwäbisch Gmünd gehört als eines von 12 Forschungsinstituten der Innovationsallianz BW zu den Pionieren im Bereich der Materialforschung. Wir sind 5G-Kompetenzregion, haben hohe Expertise in der Energieforschung und sind erfolgreich bei Digitalisierungsprojekten wie dem Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg und der KI-Werkstatt Mittelstand. Die aktuellen politischen, klimatischen, strukturellen und technologischen Veränderungen fordern uns jedoch heraus. Transformationsregionen müssen stärker in den Fokus der Bundes- und Landespolitik kommen, um einen wirtschaftlichen Rückgang zu vermeiden.

MODERATION

DR. JOACHIM BLÄSE

Landrat Ostalbkreis

DR. CORNELIA BRUCKLACHER

Vorsitzende des Beirats und Gesellschafterin, Leitz GmbH & Co. KG

IMPULSE

PROF. DR. HARALD RIEGEL

Rektor Hochschule Aalen

PROF. DR. HOLGER KABNER

Leiter fem Forschungsinstitut

RAINER HALD

CTO Vorstandsmitglied Varta AG

JOSEF OTTO RETTENMAIER

Geschäftsführer JRS J. RETTENMAIER & SÖHNE GMBH + CO KG, Rosenberg

BERND MAYER

Standortleiter HENSOLDT AG, Oberkochen



EXPERTENDIALOG

FACHKRÄFTE & WOHLSTAND

Strategisch von enormer Bedeutung für die Sicherung des Wohlstandes ist die Verfügbarkeit von Fachkräften. Durch den Fachkräftemangel entgeht der deutschen Wirtschaft eine Wertschöpfung von fast 100 Mrd. EUR. Dies ist vor allem auch deswegen ein Problem, weil Fachkräfte bei wichtigen Transformationsthemen wie der Energiewende fehlen. In Ostwürttemberg haben sich alle Partner in der Fachkräfteallianz Ostwürttemberg zusammengeschlossen. Bei der Gewinnung und Integration von ausländischen Fachkräften haben wir noch viel Potenzial. Es gibt viele Wechselwirkungen, so verhindert z.B. der Mangel an Pflegekräften und Erzieherinnen/Erziehern häufig einen Wiedereinstieg von Frauen im größeren zeitlichen Umfang in den Arbeitsmarkt. Um Nachwuchskräfte schon früh auf Zukunftsberufe vorzubereiten, braucht es neue Konzepte im Bereich Digitalisierung der Schulen, Unterstützung der Lehrkräfte oder auch neue Ansätze in der Berufsorientierung.

MODERATION

MICHAEL DAMBACHER

Oberbürgermeister Stadt Ellwangen

DIETER HENLE

Oberbürgermeister Stadt Giengen

IMPULSE

DR. DENNIS GÖBEL

Geschäftsführer Klinik Heidenheim

WOLFGANG WEIß

Geschäftsführer Zentrum für Digitale Entwicklung GmbH

CLAUDIA PRUSIK

Vorsitzende der Geschäftsführung Agentur für Arbeit Aalen

TRANSFORMATION DER AUTOMOBILWIRTSCHAFT & INDUSTRIE

Die Digitalisierung und Dekarbonisierung verändern etablierte Geschäftsmodelle und gewachsene Wertschöpfungsketten sehr stark und dies mit einer hohen Dynamik. Neue Schlüsseltechnologien wie Künstliche Intelligenz oder neue Energie- und Antriebskonzepte stellen ganze Branchenstrukturen in Frage. Stark im Fokus stehen dabei auch die Automobilzulieferer, die vom Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg begleitet werden. Ein Projekt, das vom BMWK mit 5 Mio. Euro gefördert wird. Die energieintensive Industrie kämpft nicht nur mit hohen Arbeitskosten, sondern auch mit Energiekostennachteilen. Es braucht Unterstützung auf allen Ebenen, um dies erfolgreich zu bewältigen und weiterhin Wachstumsmotor für Baden-Württemberg und Deutschland bleiben zu können.

MODERATION

RICHARD ARNOLD

Oberbürgermeister Stadt Schwäbisch Gmünd

MARKUS KILIAN

Geschäftsführer Südwestmetall Bezirksgruppe Ostwürttemberg

IMPULSE

KONRAD GRIMM

Geschäftsführer Maschinenfabrik ALFING Kessler GmbH

DR. JOCHEN KRESS

Geschäftsführender Gesellschafter Mapal Dr. Kress KG, Aalen

DR.ING. ALEXANDER VON NIESSEN

Geschäftsführender Gesellschafter & Chocal Sustainable Packaging Solutions GmbH

MARKUS ZEBISCH (ANGEFRAGT)

Werkleiter Schwäbisch Gmünd Robert Bosch Automotive Steering GmbH

SPEAKER MODERATOREN KEYNOTE





Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd

Seit 2009 ist Richard Arnold Oberbürgermeister seiner Geburtsstadt Schwäbisch Gmünd. Er studierte an der Universität Konstanz, der Goethe-Universität Frankfurt, dem Massachusetts Institute of Technology in Cambridge und am Europakolleg in Brügge. Von 1988 bis 1990 war Arnold Projektleiter am Centre for European Policy Studies (CEPS) in Brüssel. Von 1993 bis 1996 war er Stellvertretender Leiter des Europareferats im Staatsministerium Baden-Württemberg, ehe er ins Referat für grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit wechselte. Dieses leitete er bis 2000. Von 2000 bis 2009 war Arnold Leiter der Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union in Brüssel. 2012 wurde Richard Arnold für sein europäisches Engagement mit dem Mérite Européen ausgezeichnet.



DR. JOACHIM BLÄSE Landrat des Ostalbkreises

Dr. Joachim Bläse wurde 2020 zum Landrat des Ostalbkreises gewählt. Der studierte Rechtswissenschaftler war Rechtsanwalt und ist seit 1997 Doktor der Rechte. 2002 wurde er zum zweiten hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Schwäbisch Gmünd gewählt. Als Erster Bürgermeister verantwortete er die Bereiche Kultur, Schulen, Sport, Soziales, Touristik, Finanzen und Rechts- und Ordnungsverwaltung. In seine Amtszeit fiel unter anderem der Stadtumbau zur Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd 2014.

Er ist Verwaltungsratsvorsitzender der Kreissparkasse Ostalb und OstalbMobil. Außerdem ist er im Sparkassenverband Baden-Württemberg und Aufsichtsratsvorsitzender der Kliniken Ostalb gkÄÖR. Er teilt sich den Vorsitz der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg mit dem Landrat von Heidenheim.

SPEAKER | MODERATOREN | KEYNOTE



DR. SEBASTIAN BOLAY

Bereichsleiter Energie, Umwelt, Industrie DIHK

Dr. Sebastian Bolay ist seit 2022 Bereichsleiter Energie, Umwelt, Industrie bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Er ist seit 2011 bei der DIHK und hat Energiethemen verantwortet. Davor hat er für den Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und in der Wissenschaft gearbeitet. Dr. Bolay hat an den Universitäten Potsdam und Stockholm Verwaltungswissenschaft studiert.



Dr. Franziska Brantner (MdB)

Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

Vor ihrer Wahl ins Europaparlament arbeitete Dr. Franziska Brantner für die Bertelsmann-Stiftung Brüssel im Bereich der Europäischen Außen- und Sicherheitspolitik. Dr. Franziska Brantner absolvierte ein Studium der Politikwissenschaften mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen und Europapolitik in Paris und New York. Sie ist seit 2021 parlamentarische Staatssekretärin im BMWK und Mitglied des Deutschen Bundestages seit dem Jahr 2013.





SUSAN BREITKOPF **Vorstandsmitglied der Carl ZEISS AG**

Susan-Stefanie Breitkopf wurde 1968 in Hamburg geboren. Sie studierte Jura an der Universität Hamburg und absolvierte das Referendariat am Oberlandesgericht Hamm. Seit 2001 ist sie Fachanwältin für Arbeitsrecht.

Susan-Stefanie Breitkopf ist seit 2022 Chief Transformation Officer der ZEISS Gruppe. Sie ist verantwortlich für die Bereiche Corporate Projects, Digital Innovation, Human Resources, Information Technology & Information Security, Management System, Operational Excellence, Shared Procurement & Logistic Services, Transformation Office sowie US Shared Services. Sie ist außerdem Arbeitsdirektorin der Carl Zeiss AG.



HENDRIKE BRENNINKMEYER **ARD / SWR Moderatorin**

Hendrike Brenninkmeyer moderiert das ARD EUROPAMAGAZIN und ist dem Publikum aus der SWR-Primetime-Sendung MARKTCHECK bekannt. Darüber hinaus steht sie als Reporterin für ARD- und SWR-Sendungen wie „Preiswert, nützlich, gut?“ oder „Vorsicht, Verbraucherfalle!“ vor der Kamera.

Nach dem Abitur startete sie mit einer Ausbildung bei Mercedes-Benz und studierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster Publizistik, Psychologie und Ethnologie. Nach ihrem Abschluss als MAGISTRA ARTIUM moderierte sie verschiedene Formate beim WDR, dem HR und der TAGESSCHAU, bevor sie zum SWR wechselte.

SPEAKER | MODERATOREN | KEYNOTE



DR. CORNELIA BRUCKLACHER **Familienunternehmerin**

Die promovierte Juristin ist Familienunternehmerin in fünfter Generation des 1876 in Oberkochen gegründeten Unternehmens Leitz, das zusammen mit den Konzernen Boehlerit und Bilz die global agierende Brucklacher Gruppe bildet. Sie führt die Gruppe über deren Aufsichtsgremien.

Mit insgesamt 16 Produktionsstandorten, eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften in 38 Ländern mit 139 Standorten, ist die Brucklacher Gruppe produzierender Dienstleister für Holzbearbeitungsmaschinenwerkzeuge, Spannmittel sowie Hartmetall. Über 4.000 Mitarbeitende erwirtschaften einen Jahresumsatz von 450 Mio. Euro.

Sie ist Stiftungsvorstand der Familie Brucklacher Stiftung, Mitglied im Hauptvorstand des VDMA, Frankfurt sowie im Kuratorium der Hochschule Aalen und der Musikschulakademie Schloss Kapfenburg. Zudem engagiert sie sich für das von Leitz veranstaltete internationale Festival Jazz Lights sowie die globale Initiative WeCare der Brucklacher Gruppe.



FREDERICK BRÜTTING **Oberbürgermeister der Stadt Aalen**

Frederick Brütting wurde 2021 für acht Jahre zum Oberbürgermeister von Aalen gewählt. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Nach dem Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium Aalen studierte er Rechtswissenschaften in Tübingen und arbeitete später bei den Stadtwerken Tübingen sowie als Rechtsassessor am Landgericht Ellwangen. Von 2011 bis 2021 war er Bürgermeister von Heubach. Neben seiner politischen Laufbahn, unter anderem als stellvertretender Vorsitzender der SPD Baden-Württemberg und Mitglied im Kreistag Ostalbkreis, engagiert er sich in zahlreichen Ehrenämtern, darunter als Vorsitzender der Carl-Schneider-Stiftung, Vorsitzender vom Besucherbergwerk Tiefer Stollen und Vorstand der Stiftung Schloss Fachsenfeld, des Jugendwerks Aalen und der Schubart-Gesellschaft.



MICHAEL DAMBACHER
Oberbürgermeister der Stadt Ellwangen

Michael Dambacher absolvierte ein Studium zum Diplom Verwaltungswirt (FH). Anschließend war er in der Stadtverwaltung von Stuttgart tätig, zunächst in der Kämmerei später als Projektleiter und interner Berater.

Berufsbegleitend absolvierte er ein MBA-Studium an der Steinbeis-Hochschule Berlin.

Im Jahr 2010 wurde er zum Bürgermeister der Gemeinde Bühlertann gewählt und 2018 im Amt bestätigt.

Seit 2019 ist er Oberbürgermeister der Stadt Ellwangen.



BRITTA FÜNFSTÜCK
Vorsitzende des Vorstands der PAUL HARTMANN AG

Britta Fünfstück ist seit 2019 CEO der HARTMANN GRUPPE.

Ihre Laufbahn begann 1998 als Beraterin bei der Boston Consulting Group. Zwischen 2000 und 2009 hatte sie verschiedene Marketing- und Vertriebspositionen bei Siemens Healthcare in Deutschland und den USA inne und war als Direktorin für Strategie, Planung und Mergers & Acquisitions tätig. Im Juli 2009 übernahm sie im Alter von 36 Jahren als Chief Executive Officer die Geschäftsleitung der 2500 Personen starken Geschäftseinheit Siemens Molecular Imaging in den USA. Im Jahr 2013 wurde sie von Siemens zum Chief Executive Officer der Division Clinical Products berufen, welche 9000 Mitarbeitende umfasst.

SPEAKER | MODERATOREN | KEYNOTE



KLARA GEYWITZ

Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Klara Geywitz ist seit dem 8. Dezember 2021 Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Sie war viele Jahre Mitglied des Landtages in Brandenburg und ist stellvertretende Parteivorsitzende der SPD. Viel mehr bezahlbare Wohnungen zu schaffen – das steht im Mittelpunkt ihrer Arbeit als Bundesministerin.



DIETER HENLE

Oberbürgermeister der Stadt Giengen

Seit Oktober 2017 treibt Oberbürgermeister Dieter Henle die Weiterentwicklung von Giengen an der Brenz zur „5-Sterne-Stadt“ voran.

Zielvorgaben sind eine attraktive Wohn- und Arbeitsstadt, zusätzliche Vorteile für Kinder, Jugend, Familie und Ältere, die nachhaltige Entwicklung der Innenstadt, noch mehr Kraft für eine aktive Bürgergesellschaft sowie solide wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Ausbau der Infrastruktur (unter anderem Digitalisierung).

Oberbürgermeister Dieter Henle verantwortet die Geschicke der Stadt, leitet die Stadtverwaltung und ist Vorsitzender des Gemeinderats.



DR. RAINER KAMBECK

Bereichsleiter Wirtschafts- und Finanzpolitik, Mittelstand DIHK

Dr. Rainer Kambeck hat in Siegen und Köln VWL studiert. Nach seinem Diplom hat er an der Universität zu Köln am Seminar für Finanzwissenschaft promoviert.

Von 2000 bis 2013 war er am Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung in Essen, wo er ab 2006 den Bereich "Öffentliche Finanzen" geleitet hat. Seit 2013 leitet er bei der DIHK den Bereich Finanzen, Steuern, seit 2017 zusätzlich den Bereich Mittelstand.

Dr. Kambeck ist Vorstandsmitglied im Institut Finanzen und Steuern, Berlin, und Mitglied der MIT-Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen sowie Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der finanzwissenschaftliche Forschung, einem Verein mit Sitz in Köln.



PROF. DR. HOLGER KABNER

Institutsleiter Forschungsinstitut Edelmetall & Metallchemie

Prof. Dr. Holger Kaßner hat eine bemerkenswerte Karriere in der Ingenieurwissenschaft eingeschlagen. Nach einem Maschinenbaustudium mit Schwerpunkt Werkstoffe schloss er seine Promotion am Forschungszentrum Jülich ab, wo er tiefgehende Forschungserfahrungen sammelte.

Seine berufliche Laufbahn umfasst mehrere leitende Positionen, darunter bei der Lufthansa Technik AG. Derzeit ist er Institutsleiter am fem Forschungsinstitut, wo er bedeutende Forschungsprojekte in den Bereichen Werkstoffwissenschaften und Maschinenbau leitet.

Zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Institutsleiter ist er als Professor an der Technischen Hochschule Aschaffenburg tätig. In dieser Rolle engagiert er sich in der akademischen Lehre und trägt zur Ausbildung der nächsten Generation von Ingenieuren bei.

SPEAKER | MODERATOREN | KEYNOTE



MARKUS KILIAN **Geschäftsführer Bezirksgruppe Ostwürttemberg - Südwestmetall**

Markus Kilian hat Rechtswissenschaften in Tübingen studiert und ist seit 2003 als Syndikusrechtsanwalt zugelassen. Zusätzlich hat er an der Universität Aix-Marseille den Abschluss einer „Maîtrise“ erworben. Danach war er 15 Jahre in zwei großen Unternehmen mit stark internationaler Ausrichtung tätig.

Seit sechs Jahren ist er als Geschäftsführer des Arbeitgeberverbands Südwestmetall in der Bezirksgruppe Ostwürttemberg tätig. Ehrenamtlich ist er u.a. alternierender Vorsitzender bei der örtlichen Agentur für Arbeit. In der Region setzt er sich zusätzlich stark für das ganze Spektrum der Fachkräftesicherung ein, von der Berufsorientierung bis zur Qualifizierung, beispielsweise auch im Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg.



DR. KARL LAMPRECHT **Vorstandsvorsitzender der Carl ZEISS AG**

Karl Lamprecht ist Vorstandsvorsitzender der ZEISS Gruppe und betreut die Bereiche Strategic Development, Brand, Communications and Public Affairs, Research & Technology und Ventures.

Lamprecht ist auch Mitglied im Aufsichtsrat der Körber AG, Hamburg. Er ist zudem Vorsitzender des Hochschulrats der Hochschule Aalen.

Karl Lamprecht wurde 1964 in Zell am See, Österreich, geboren. Er studierte Physik an der Universität Innsbruck und schloss sein Studium 1990 als Mag. rer. nat. ab. 1993 promovierte er an der Fakultät für Physik der Universität Innsbruck zum Dr. rer. nat. Sein MBA Studium an der Graduate School of Business der University of Chicago, USA, schloss er 1995 ab.





FREYA LEMCKE

Leiterin der DIHK-Vertretung bei der EU

Freya Lemcke ist die Leiterin der Vertretung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) in Brüssel und verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Wirtschaftsvertretung. Zuvor war sie u.a. Referatsleiterin für Handelspolitik, EU-Zoll und Transatlantische Beziehungen sowie Sonderbeauftragte für die Europawahlen bei der DIHK Brüssel. Sie war Vizepräsidentin der Vertretung der deutschen Wirtschaft in Washington DC und arbeitete sieben Jahre im Bereich Internationale Angelegenheiten bei Eurochambres. Darüber hinaus ist sie Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, des „Responsible Leaders Network“ der BMW-Stiftung Herbert Quandt und der „Organisation of Women in International Trade“. Freya Lemcke schloss ihr Studium der Internationalen Betriebswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ab.



MARKUS MAIER

Präsident der IHK Ostwürttemberg

Seit 2017 ist Markus Maier Präsident der IHK Ostwürttemberg. Sein Credo: Ein starker Standort, attraktiv für die Unternehmen und ihre Mitarbeiter, muss das Ziel der IHK-Arbeit sein.

Seit dem Jahr 2000 ist er Mitglied der IHK-Vollversammlung, ab 2015 fungierte er als Vizepräsident der Kammer.

Markus Maier trat 1987 als Geschäftsleitungsmitglied in das Familienunternehmen der C.F. Maier GmbH & Co KG ein und übernahm 9 Jahre später die Verantwortung für heute acht Firmen in sechs Ländern.

SPEAKER | MODERATOREN | KEYNOTE



PETER POLTA **Landrat des Landkreises Heidenheim**

Peter Polta wurde am 6. November 2019 einstimmig vom Kreistag des Landkreises Heidenheim als Landrat gewählt.

Bereits seit Juni 2012 war Peter Polta Erster Landesbeamter und somit ständiger allgemeiner Vertreter des Landrats im Landkreis Heidenheim. Vor seinem Wechsel ins Landratsamt Heidenheim war der Diplom-Verwaltungswirt (FH) und Volljurist unter anderem im Landesamt für Flurneuordnung und Landentwicklung Baden-Württemberg, im Regierungspräsidium Stuttgart, im Innenministerium Baden-Württemberg sowie im Umweltministerium Baden-Württemberg tätig.



THILO RENTSCHLER **Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg**

Thilo Rentschler ist gelernter Bankkaufmann und Diplom-Betriebswirt. Bereits während des Studiums hat er sich als Organisationsentwickler selbstständig gemacht. Er war Vorstandsmitglied der Klip AG für Unternehmensentwicklung sowie Dozent an der Berufsakademie Glauchau sowie am Berufsbildungswerk Stuttgart. 2004 wechselte er zur diakonischen Einrichtung Mariaberg e. V., wo er 2007 Vorstandssprecher wurde. Von 2013 bis 2021 war er Aalener Oberbürgermeister, von 2014 bis 2024 Mitglied des Kreistags im Ostalbkreis. Seit Oktober 2021 ist er Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg. Seit 2024 ist Thilo Rentschler Mitglied im Regionalverband Ostwürttemberg.





PROF. DR. HARALD RIEGEL **Rektor der Hochschule Aalen**

Harald Riegel studierte Physik an der Julius Maximilians Universität zu Würzburg und am Max-Planck-Institut Stuttgart. Während seines Studiums verbrachte er zwei Semester an der Rice University in Houston, Texas. Seine Promotion schrieb Riegel an der Universität Stuttgart.

Nach beruflichen Stationen bei Endress + Hauser in Gerlingen sowie bei Behr in Feuerbach und Troy (USA) wurde Riegel 2009 auf eine Professur an der Hochschule Aalen berufen. Er ist Leiter des LaserApplikationsZentrums (LAZ) und war von 2014 bis 2021 Prorektor für Internationales und Kommunikation. Seit Januar 2022 leitet Prof. Dr. Riegel die Hochschule Aalen als Rektor.



MICHAEL SALOMO **Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim**

Im Jahr 2021 wurde Michael Salomo zum Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim gewählt.

Bereits 2005 begann er seine Karriere im Vorbereitungsdienst im Geschäftsbereich des Bundesministerium des Innern und wurde 2014 zum Bürgermeister der Gemeinde Haßmersheim gewählt.

Neben seiner Tätigkeit als Oberbürgermeister bekleidet Michael Salomo weitere Ämter wie Bundesvorsitzender des Netzwerk Junge Bürgermeister*innen der Bundesrepublik Deutschland e.V., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Heidenheim AG, der Congress & Event Heidenheim GmbH, der Städtische Grundstücks- und Wohnungsbau GmbH sowie Fraktionsvorsitzender Kreistagsfraktion Heidenheim SPD/Die Linke.

SPEAKER | MODERATOREN | KEYNOTE



HOLGER SANWALD

Vorstandsvorsitzender des 1. FC Heidenheim 1846 e. V.

Nachdem Holger Sanwald selbst jahrelang als Spieler bis zur Landesliga aktiv war, übernahm er 1995 ehrenamtlich als Abteilungsleiter Fußball des Heidenheimer Sportbunds (hsb) erste Verantwortung in den Strukturen eines Sportvereines.

Nach der Abspaltung der hsb-Fußballabteilung 2007 zum 1.FC Heidenheim 1846 wurde Holger Sanwald zum Geschäftsführenden Präsidiumsmitglied berufen. Seit einer Strukturreform im Jahr 2017 ist er Vorstandsvorsitzender des FCH und hat mit dem Verein im Jahr 2023 den Aufstieg in die 1. Bundesliga gefeiert.

Der 1. FC Heidenheim e. V. beschäftigt rund 450 Mitarbeiter und erzielt mittlerweile einen Jahresumsatz von rund 65 Mio. Euro.

Der Diplom-Ökonom mit Prädikatsexamen war ebenso politisch engagiert und war 2009 - 2019 Mitglied des Heidenheimer Gemeinderates sowie von 2014 - 2019 Mitglied des Kreistags Heidenheim.



FRANKA ZANEK

Verbandsdirektorin

Franka Zaneck ist seit dem 1. August 2023 neue Direktorin des Regionalverbands Ostwürttemberg.

Die Gmünderin ist nach einem Studium der Verwaltungswirtschaft vor allem in der Gestaltung der Zukunftsfähigkeit, Wirtschaftsförderung und Integration von Flüchtlingen in Winnenden tätig gewesen. Danach leitete sie in Schwäbisch Gmünd zunächst die Stabstelle für Flüchtlinge und Integration. Vor zwei Jahren wurde sie mit dem Aufbau eines neuen Amtes für Klimaschutz, Mobilität, nachhaltigen Verkehr und erneuerbare Energien in der Stauferstadt beauftragt.

Nebenberuflich ist sie seit 2006 Lehrbeauftragte an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg im Bereich Wirtschaftsförderung und Public Marketing.

OSTWÜRTTEMBERG ZEIGT HERAUSRAGENDE STÄRKEN

Die Wirtschaftsregion im Blick: Historisch Gewachsenes, konsequent auf veränderte globale Anforderungen angepasst, zukünftige Prosperität sichern

Ostwürttemberg wirtschaftlich mit einer Lupe betrachtet: Starker Zusammenhalt und eine kollektive Lösungsorientiertheit von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft fallen sofort ins Auge.

190.000

Ostwürttemberg hat heute mit rund 190.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten den höchsten Industriali-

sierungsgrad seiner Geschichte erreicht. Gerade in den vergangenen drei Dekaden hat sich die Region mit ihren 450.000 Einwohnern wirtschaftlich zu dem entwickelt, was sie ausmacht: wirtschaftlich stark, mit intakter Natur und hohem Wohlfühlfaktor. Eine Raumschaft, die sich hinter den Metropolregionen Europas keinesfalls verstecken muss.

TALENTE & PATENTE

Die „Region für Talente und Patente“, wie sich Ostwürttemberg nennt, ist keine leere Worthülse. Dieser Slogan wird mit Leben erfüllt: Seit 2001 wird

jährlich ein Innovationspreis verliehen, 2011 wurde die Fachkräfteallianz initiiert, aus der 2013 das Label „Erstaunliches Ostwürttemberg“ hervorging.

Mit der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ wurden 2021 die aus der Transformation resultierenden Herausforderungen analytisch und zielstrebig angegangen. Am daraus hervorgegangenen Masterplan wird konsequent gearbeitet. Im Transformationsnetzwerk werden Unternehmen tatkräftig bei ihren Veränderungsprozessen unterstützt. Die Präsentation in der Landesvertretung in Berlin soll weitere Impulse für die Umsetzung des Masterplans liefern.

INNOVATIONS-KRAFT

Die Region verfügt über gut entwickelte Industriecluster und starke unternehmensnahe Dienstleister. Aufgrund der starken

Innovationskraft des hier traditionell ansässigen, leistungsstarken und häufig familiengeführten Innovationskraft des hier traditionell ansässigen, leistungsstarken und häufig familien-

FAMILIEN-UNTERNEHMEN

geführten Mittelstandes sowie der engen Verzahnung von Unternehmen, Wissenschaft und Politik nimmt die Region eine der vordersten Positionen in der Patentstatistik ein.

Die wichtigsten Cluster sind der Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau, der Automotive-Sektor, aber auch die Querschnitts-Technologiebranchen Photonik oder Oberflächentechnologien.

Die Hochschule Aalen, die Duale Hochschule (DHBW) Heidenheim, die Pädagogische Hochschule (PH) Schwäbisch Gmünd sowie die Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd (HfG) haben sich - in enger Symbiose mit der regionalen Wirtschaft - auf die Bedürfnisse einer sich rasant weiterentwickelnden Wirtschaft eingestellt. Neue Studiengänge wurden passgenau konzipiert, um junge Menschen für wirtschaftliche Trends rechtzeitig zu interessieren. Starke Weiterbildungseinrichtungen tragen dazu bei, dass berufsbegleitende Qualifizierung auf höchstem Niveau möglich ist. Junge Menschen sollen noch zielgerichteter und häufiger ans Unternehmertum herangeführt und zur Gründung animiert werden.

Lebenslanges Lernen wird durch die Zukunftsoffensive zum gesellschaftlichen Konsens. Die "EULE - Werkstatt junger Forscher" steht in Schwäbisch Gmünd seit 2014, im Jahr 2017 wurde das explorhino

660 JAHRE WANDEL

Science Center auf dem Aalener Hochschulcampus fertig, in Ellwangen wächst die Europäische Ausbildungs- und Transferakademie (EATA) heran.

Digitalisierung, Demografie und Dekarbonisierung. Ostwürttembergs Wirtschaft verändert auch künftig ihr Gesicht – wie seit 660 Jahren, als in Königsbronn inmitten Ostwürttembergs mit den Schwäbischen Hüttenwerken das älteste bis heute existierende Industrieunternehmen etabliert wurde. Aktiv und mit innovativer Kraft nehmen die Akteure ihr wirtschaftliches Schicksal selbst in die Hand.

OFFENSIVE “ZUKUNFT OSTWÜRTTEMBERG” – EINBLICKE UND FAKTEN



OFFENSIVE “ZUKUNFT OSTWÜRTTEMBERG” – EINBLICKE UND FAKTEN

UNSERE VISION

Demografie, Digitalisierung und Dekarbonisierung – die Transformation der Region Ostwürttemberg wird entscheidend durch diese drei Megatrends getrieben und beeinflusst. Im Transformationsprozess geht es um Veränderungen: Sie bieten erhebliche Chancen und Wachstumspotentiale für die Unternehmen und die Region, und außerdem auch einige Risiken. Unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut stellen sich 22 Organisationen seit Herbst 2021 diesen Herausforderungen und arbeiten an der Umsetzung des Masterplans der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“. Sie streben an, Ostwürttemberg zur Modellregion für eine nachhaltige Transformation werden zu lassen.

KEINE VISION OHNE ZIELE

Innerhalb dieser Zukunftsoffensive wurde der Masterplan Ostwürttemberg 2030 erarbeitet. Darin sind Ziele hinterlegt, die mit Projekten und Lösungsvorschlägen hinterlegt wurden. Der Partnerschaft liegt eine gemeinsame Erklärung zugrunde, die alle Partner mitunterschreiben haben.

ZIEL 1: WASSERSTOFFREGION OSTWÜRTTEMBERG

Ostwürttemberg hat dazu eine Umsetzungsstrategie entwickelt. Wasserstoff als Energieträger der Zukunft ist essenzieller Bestandteil der Energiewende auf dem Weg zur Klimaneutralität. Dazu gehört, dass unsere Region möglichst rasch einen Anschluss ans bundesweite Wasserstoff-Kernnetz erhält. Wir arbeiten außerdem daran das regionale Verteilnetz zu organisieren.

ZIEL 2: TRANSFORMATIONSNETZWERK OSTWÜRTTEMBERG

Das vom BMWK geförderte Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg unterstützt mit großem Erfolg regionale Unternehmen.

Mehr als 140 Unternehmenskontakte, mehr als 60 Veranstaltungen mit 1200 Teilnehmenden, drei pilotierte Qualifizierungen, Vernetzung von fünf regionalen Unternehmen mit Start-ups im Rahmen der Transformations-Challenge, um Lösungen für Unternehmensherausforderungen zu erarbeiten mit 78 Teilnehmenden aus ganz Europa, sowie der jährliche Transformationskongress mit mehr als 180 Gästen, vor allem aus Unternehmen, sind die aktuelle Zwischenbilanz.



Im Rahmen des offiziellen Startschusses der Offensive Zukunft Ostwürttemberg am 8. November 2021, unterschrieben die Partner eine gemeinsame Erklärung, in der sie sich zu den gemeinsamen Zukunftszielen der Region bekannten. Seitdem sind viele weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter hinzugekommen und beteiligten sich aktiv an der Offensive.

ZIEL 3: KLIMANEUTRALE REGION

Der Klimawandel gehört zu den größten Herausforderungen für die Menschheit. Mit wirksamen Klimaschutzmaßnahmen wollen wir aktiv entgegengetreten. Kommunen und Unternehmen investieren hier in großem Stil. Es wurde zudem das Unternehmensnetzwerk Nachhaltigkeit gegründet und es wird die Teilfortschreibung des Regionalplans im Bereich erneuerbare Energien vorangetrieben.



Schirmherrin für den Auftakt: Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut

ZIEL 4: NEUE START-UP-, INNOVATIONS- UND ZUKUNFTSSTRUKTUREN

Es werden die Weichen für den Aufbau eines regionalen Start-up-Ökosystems gestellt. Unternehmen, Wissenschaft und Start-ups werden dabei in einer Innovationsplattform vernetzt. Ein Acceleratorenprogramm wird aufgebaut, das Mentorennetzwerk ausgebaut und Partnerprogramme für Unternehmen initiiert. Gebündelt werden alle Aktivitäten in einer gemeinsamen Gesellschaft.

HINZU KOMMEN ZWEI QUERSCHNITTSZIELE:

QUALIFIZIERUNGS- UND BESCHÄFTIGUNGSOFFENSIVE

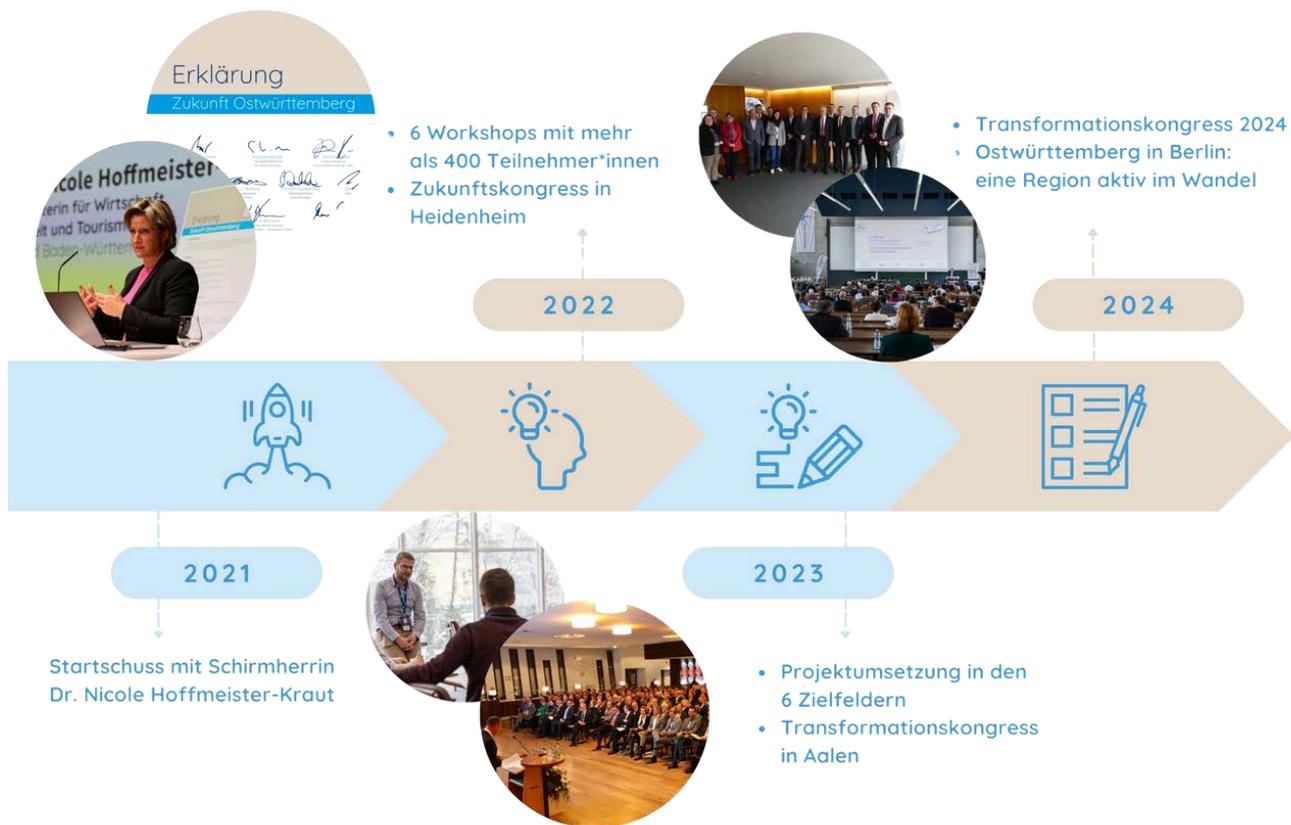
Gefragt ist ein breit angelegtes Konzept zur Weiterbildung der Beschäftigten. Ziel ist, möglichst viele mit neuen Fähigkeiten auszustatten, die für die Arbeit in der Zukunft von maßgeblicher Relevanz sind. So soll auch ein Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet werden.

STANDORTMARKETING UND -ENTWICKLUNG

Die Region Ostwürttemberg muss als attraktiver Standort weiter gefestigt werden: Sowohl nach innen wie auch überregional sollen bewährte und neue Botschaften verbreitet werden. Die Vereinbarkeit von Arbeiten, Leben und Wohnen als Standortfaktor wird immer wichtiger. Effektive Strategien zur Schaffung von (bezahlbarem) Wohnraum sollen durch die Wohnraumoffensive im Schulterschluss von Wirtschaft und Politik entwickelt werden.



Transformationskongress 2023



Transformationskongress 2023

WIR MACHEN WEITER – GEMEINSAM

In den vergangenen Monaten wurde vieles erreicht. Einige wichtige Projekte seien hier genannt:

- Regionales Wasserstoffkonzept
- Ausstellung „Transformationsgeschichten“
- Transformationswerkstätten Nachhaltigkeit, Start-up & Geschäftsmodelle
- Transformationskongresse in Aalen, Schwäbisch Gmünd und 2025 in Heidenheim
- IHK-Netzwerk Nachhaltigkeit
- Fortschreibung Regionalplan Erneuerbare Energien
- Aufbau einer Innovations- und Transformationsplattform
- Professionalisierung der Betreuung von Start-ups
- Weiterentwicklung Digitalisierungszentrum
- Initiative „Unsere Jobs – Ihre Chance“
- Kampagne für Duale Ausbildung
- International Club Ostwürttemberg und Ausbau Welcome Center
- Botschafterkampagne und Ausbau Standortmarketing

ORGANISATORISCHES



ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über ein Online-Portal:

www.event-ihk.de/berlin24

oder einfach den QR-Code scannen



ANREISE

Wir bieten eine gemeinsame An- und Abreise mit dem Reisebus an. Selbstverständlich können Sie aber auch eigenständig anreisen

Gemeinsame An- und Abreise mit dem Reisebus

Anreise: 13. Oktober 2024

10 Uhr ab Aalen | Parkplatz im Greut, Parkstraße 2, 73430 Aalen)

10.30 Uhr ab Heidenheim | IHK Ostwürttemberg, Ludwig-Erhard-Straße 1, 89520 Heidenheim an der Brenz)

Abreise: 15. Oktober 2024, circa 14 Uhr

ÜBERNACHTUNG

Die bereitgestellten Kontingente in den beiden Hotels Berlin, Berlin und Premier Inn Berlin City Centre sind bereits ausgeschöpft. Je nach Verfügbarkeit haben sie aber die Möglichkeit noch privat ein Zimmer zu buchen.

Hotel Berlin Berlin

Lützowplatz 17, 10785 Berlin
Tel.: 030-26 05-0

Premier Inn Berlin City Centre

Kurfürstenstr. 78, 10787 Berlin
Tel.: 030-30 01 09 92



Landesvertretung Baden-Württemberg

Tiergartenstr. 15 | 11056 Berlin



Die Landesvertretung in Berlin bildet das Scharnier zwischen Landes- und Bundespolitik: Sie bringt baden-württembergische Anliegen auf der bundespolitischen Bühne ein und dient als Schaufenster des Landes in der Bundeshauptstadt. Die Vertretung des Landes Baden-Württemberg befindet sich im Botschaftsviertel am Berliner Tiergarten, nur wenige Minuten von Bundestag, Bundesrat, Bundespräsidialamt und Bundeskanzleramt entfernt.

Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)

Breite Str. 29 | 10178 Berlin



Das Haus der Wirtschaft in Berlin ist der Sitz des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) und befindet sich in zentraler Lage unweit des Regierungsviertels. Es ist ein bedeutender Ort für die Interessenvertretung der deutschen Wirtschaft. Das Gebäude verbindet historische und moderne Architektur und steht symbolisch für die Tradition und den Fortschritt der deutschen Wirtschaft.

Haus der Bundespressekonferenz

Pressehaus/0103 | Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin



Das Haus der Bundespressekonferenz in Berlin ist ein bedeutendes Gebäude, das sich an der zentralen Lage zwischen dem Reichstagsgebäude und dem Bundeskanzleramt befindet. Es dient als Hauptsitz der Bundespressekonferenz (BPK), einer einzigartigen Institution, in der Journalisten regelmäßig hochrangige Politiker zu aktuellen politischen Themen befragen können.

IHRE ANSPRECHPARTNER

TEAM "ZUKUNFT OSTWÜRTTEMBERG" (V.i.S.d.P.)



Thilo Rentschler



Markus Schmid



Tanja Merz

IHK-VERANSTALTUNGSTEAM



Melanie Fritz

Tel. 07321 324-187
fritz@ostwuerttemberg.ihk.de



Sabine Frey

Tel. 07321 324-182
frey@ostwuerttemberg.ihk.de



Brigitte Hergesell

Tel. 07321 324-175
hergesell@ostwuerttemberg.ihk.de